

## Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V.

### **Protokoll der Mitgliederversammlung 2023 der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e. V.**

Die Mitgliederversammlung 2023 fand entsprechend der Einladung am Freitag, dem 22. September 2023, ab 15:10 Uhr in Augsburg als Präsenzveranstaltung statt. An der Versammlung nahmen 116 Mitglieder teil. Der Vorstand war bis auf Prof. Dr. Petra Quillfeldt vollzählig anwesend.

#### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Präsident der DO-G, Dr. Wolfgang Fiedler, begrüßte die Versammlung. Die Einladung war fristgerecht und satzungsgemäß erfolgt, sodass die Versammlung beschlussfähig war.

#### **2. Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde angenommen. Es gab keine Ergänzungen zur Tagesordnung. Dr. Wolfgang Fiedler erläuterte, dass der Punkt „Satzungsänderung“ aus formalen Gründen gestrichen werden musste.

#### **3. Bericht des Präsidenten (Dr. Wolfgang Fiedler)**

Die Arbeit von Vorstand und Beirat läuft sehr konstruktiv. Es fand eine gemeinsame, gute Sitzung am 20. September 2023 im Vorfeld der Jahresversammlung statt. Im heutigen Bericht soll aber nicht weiter ausgebreitet werden, was alles gut läuft – sondern eher, wo was „hakt“. Die grundsätzliche Richtung im Sinne der „Agenda 2030“ wird als richtig eingeschätzt. Von vielen wird mehr gesellschaftliches Leben, mehr „Geselligkeit“ gewünscht – diese kann und muss aus der DO-G heraus kommen. Alle sind eingeladen, daran mitzuwirken. Kündigungen helfen der DO-G nicht weiter – wer etwas ändern will, ist aufgerufen z. B. für den Beirat zu kandidieren und daran mitzuwirken. Ob in der Schaffung von mehr hauptamtlicher Kapazität der Schlüssel zu Verbesserungen liegt, ist offen. Der Diskurs darüber wird mit den Mitgliedern geführt werden. Bei den Zeitschriften ist der Rückstand der „Vogelwarte“ weitgehend aufgeholt, es fehlen aber ein bis zwei Personen in der Redaktion und es wird daher dringend Hilfe gesucht. Das „Journal“ läuft sehr gut. Die Fachgruppen machen sehr gute Arbeit, hier soll nur eine besonders genannt werden, die Fachgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“. Die Stellungnahme zu Freiflächen-Photovoltaik hat sehr viel Verbreitung erfahren, eine englische Übersetzung ist angefragt. Eine neue Fachgruppe „Vögel und Landschaftsplanung“ ist in Diskussion und die DO-G sehr offen für eine solche Gründung.

Eine Nachwuchstagung wurde im vergangenen Jahr nicht geschafft; weder Generalsekretär noch Geschäftsstelle können einfach eine zweite Tagung zusätzlich organisieren. In den sozialen Medien sind Mitteilungen

auf Twitter/X zu Artikeln im „Journal“ dank Ommo Hüppop abgedeckt. Auf anderen Kanälen ist die DO-G derzeit nicht aktiv. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich einzubringen. Für die Überarbeitung der Website wurde viel von einem Profi erledigt, aber der letzte Schritt fehlt bisher. Die Forschungsförderung der DO-G fördert wie gewohnt viele Vorhaben und Anträge können fortlaufend gestellt werden. Die nachhaltige Gestaltung der Aktivitäten der DO-G wird an möglichst vielen Stellen mitgedacht. Die konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Organisationen (DDA, DRV, aber auch DNR, VBio, NABU u. a.) wird praktisch gelebt. An vielen Stellen taucht die Frage auf, warum es nicht schneller geht – hier muss in der Tat auf fehlende hauptamtliche Kapazität verwiesen werden.

Um an vielen Stellen weiter zu kommen, wird es im März 2024 einen „Zukunftswerkshop“ geben. Dabei soll über die Positionierung der DO-G diskutiert werden, wofür sie vor allem noch gebraucht wird und was wir dafür über das Jahr 2025 hinaus tun müssen. Im kommenden Jahr werden auch die Vorstandspositionen Präsident\*in und Schriftführer\*in zur Wahl stehen.

Es ist geplant, zwei neue korrespondierende Mitglieder aufzunehmen. Beide Kandidaten haben zugesagt. Von derzeit insgesamt 29 korrespondierenden Mitgliedern sind 11 aus Nordamerika, und derzeit kommen keine aus Osteuropa bzw. der ehemaligen Sowjetunion. Diese Lücke soll mit Dr. Nikita Chernetsov und Dr. Mikhail Kalyakin gefüllt werden. Beide sind aus Russland, und mit ihnen wird seit vielen Jahrzehnten ornithologisch zusammengearbeitet. Es war den Vogelkundler\*innen immer egal, woher jemand kommt. Man muss mit den richtigen zusammenarbeiten und die anderen meiden. In einer kurzen Laudatio würdigte Dr. W. Fiedler die Leistungen der beiden Kandidaten. Zu Mikhail Kalyakin hebt er besonders hervor, dass es in Russland keine Tradition des Citizen Science gibt und in der Schulung und Motivation der Atlaskartierer eine sehr große Leistung liegt. Wir hoffen, dass diese Entscheidung die Zustimmung der Mitglieder findet und begrüßen beide neu in der DO-G. Zu dieser Aussage wird applaudiert. Anschließend erinnert Dr. W. Fiedler an den verstorbenen Rolf Schlenker. Dieser hatte nie eine offizielle Funktion in der DO-G, hat aber sehr viel im Hintergrund gewirkt. Es gibt keine Fragen oder Kommentare.

#### **4. Bericht des Generalsekretärs (Dr. Swen Renner)**

In guter Tradition sollte zuerst den verstorbenen Mitgliedern der DOG gedacht werden. Der Generalsekretär bat alle Anwesenden darum, sich zu erheben und kurz innezuhalten, um der verstorbenen Mitglieder zu

gedenken. Die Namen der Verstorbenen, gemeldet seit der MV Wilhelmshaven 2022, bis Augsburg 2023, wurden verlesen:

Görge Hohlt, Rimsting  
 Heinrich Springer, Anchorage (USA) (bereits 2018 verstorben)  
 Hartmut Mai, Wetzlar  
 Dieter Zingel, Wiesbaden  
 Karl-Heinz Köhler, Uelzen  
 Wolfgang Rohr, Mainz  
 Dr. Ortwin Schwerdtfeger, Osterode  
 Frank Erdtmann, Oytzen  
 Prof. Dr. Kai Graszynski, Berlin  
 Dr. Manfred Kraus, Nürnberg  
 Jürgen Marek, München  
 Heinrich Buddenbohm, Düsseldorf  
 Wolfgang Pott, Hamm  
 Wilhelm Rüter, Saarbrücken  
 Dr. Ruth Raiss, Frankfurt am Main  
 Dr. Peter Kunkel, Berlin  
 Wolfgang Lübcke, Edertal  
 Volkhart Löhr, Bottighofen (Schweiz)  
 Heinz Holupirek, Annaberg-Buchholz  
 Korrespondierend. Mitglied Prof. Russell P. Balda, Cottonwood (USA)  
 Helmut Kleinenbroich, Düsseldorf  
 Rolf Schlenker, Möggingen  
 Prof. Dr. Kersten Hänel, Hameln

Anschließend dankt der Generalsekretär mehreren Personen, die entscheidend für die Ausrichtung der Tagung in Augsburg sind. Dabei stehen an erster Stelle Dr. Natalie Wellbrock und Karl Falk. Weiterhin wird Prof. Dr. Franz Bairlein gedankt, der sich um den Ort bemüht hat und alle Register gezogen hat, Augsburg zu ermöglichen. Hilfe bzw. Organisation in Augsburg vor Ort erfolgten durch (ohne dass die Reihenfolge eine Rangfolge darstellt) den „Landesbund für Vogel- und Naturschutz“ (LBV), der „Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ (OG Bayern), den „Naturwissenschaftlichen Verein für Schwaben“ (NWVS), die Universität Augsburg und das „Bayerische Landesamt für Umwelt“ (LfU). Außerdem wird den Sponsor\*innen und Aussteller\*innen gedankt. An der Tagung nehmen 320 Teilnehmer\*innen in Präsenz teil. Außerdem haben sich 70 Personen für die Onlineteilnahme registriert. Es gibt 42 Poster, 60 Vorträge, vier Plenarvorträge und einen Abendvortrag. Der Hybridmodus wird gut angenommen und soll weiter angeboten werden, da sich so der Teilnehmerkreis öffnen lässt und weitere Personen erreicht werden können. Auch dieses Jahr wird angeboten, dass die Beiträge erweitert in der „Vogelwarte“ abgedruckt werden, hierzu wird gebeten, den Hinweisen des Teams der „Vogelwarte“ zu folgen. Bei der Zusammenfassung der Beiträge im Tagungsband wird mehr Einsatz erbeten. Es sollten erste Ergebnisse zumindest angedeutet werden. Hierzu ein Zitat eines

frustrierten Mitglieds der DO-G, Prof. Hans-Heiner Bergmann, der gerne damit namentlich genannt wird: „Der Autor wird einen Vortrag zum oben genannten Thema halten.‘ Das ist eine Frechheit. Ich will doch ein Ergebnis für mein Weltbild gewinnen.“ Für die kommenden Jahresversammlungen soll die Einladung früher erfolgen. Das ausführliche Programm, Einladung und Anmeldung werden voraussichtlich entkoppelt.

### 5. Bericht des Schatzmeisters (Dr. Volker Blüml)

Der Schatzmeister Dr. Volker Blüml stellte die Mitgliederentwicklung, die Geldanlagen, die Bilanz zum 31. Dezember 2022 sowie die zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022 vor und gab eine Übersicht über die Rücklagen sowie einen Ausblick. Der Jahresabschluss 2022 wurde in Zusammenarbeit mit dem Geschäftsführer Karl Falk und dem Steuerberatungsbüro Schwanemann erstellt.

Im Jahr 2022 traten 79 (2021: 36) Neumitglieder der DO-G bei: 44 (20) Ordentliche, drei (0) Außerordentliche Mitglieder, 24 (16) Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag. Zusätzlich wurden acht geförderte ermäßigte Mitgliedschaften im Rahmen unseres Förderprogrammes zum Ukraine-Krieg aufgenommen. Es gab folgende Wechsel: 56 (17) Ermäßigte wechselten in die Kategorie Ordentliches Mitglied, also voller Beitrag, ein (1) Ordentliches Mitglied zu Ermäßigt und ein (0) Ordentliches Mitglied zu Außerordentliche Mitgliedschaft. Ende des Jahres verzeichneten wir 49 (2021: 32) Austritte: 36 (24) Ordentliche, ein (0) Institutionelles Mitglied, sechs (1) Außerordentliche, sechs (7) Ermäßigte Mitglieder. Bei weiteren drei (2) Personen wurde die Mitgliedschaft von unserer Seite aus beendet, betroffen sind ein (1) Ordentliches und zwei (1) Ermäßigte Mitglieder. 26 (2021: 12) Mitglieder wurden 2022 verstorben gemeldet: 20 (11) Ordentliche, drei (0) Lebenslang Ordentliche, ein (0) Außerordentliches und zwei (1) Ehrenmitglieder.

Die Bilanz 2022 ist damit wieder stabil, mit einem Mitglied mehr gegenüber Ende 2021. In absoluten Zahlen (Veränderung gegenüber Ende 2021): 1.542 (+41) Ordentliche, 81 (-1) Institutionelle, 35 (-3) Lebenslange Ordentliche, 69 (-3) Außerordentliche, acht (+-0) Lebenslang Außerordentliche Mitglieder, 113 (-39) Ermäßigte, elf (-2) Ehrenmitglieder inkl. Ehrenpräsident, 30 (+-0) Korrespondierende Mitglieder sowie erstmals acht (+8) Gefördert-ermäßigte Mitgliedschaften. Sitzungsgemäße Mitglieder insgesamt: 1.897 (+1).

Folgende Abweichungen gegenüber dem Vorjahr (2021) sind auffällig: Ein deutliches Anziehen der Beitritte (mehr als verdoppelt), besonders bei den ordentlichen, aber auch den ermäßigten Mitgliedern. Dies scheint nach den zwei mageren Corona-Jahren wohl im Wesentlichen daran zu liegen, dass erstmals wieder eine echte Präsenz-Jahresversammlung stattfand. Demgegenüber steht eine Zunahme der Austritte um etwa die Hälfte, vor allem durch ordentliche Mitglieder, und

eine bedauerlicherweise ungewöhnlich hohe Zahl an Todesfällen (mehr als doppelt so viele wie 2021). In 2023 gab es bisher (Stand 19.09.23): 63 Beitritte (39 ordentliche, 1 außerordentliches, 23 ermäßigte Mitglieder), 43 Kündigungen (37 ordentliche, 1 lebenslang ordentliches, 2 außerordentliche und 3 ermäßigte Mitglieder) sowie elf Verstorbene (8 ordentliche, 1 ordentlich lebenslanges, 1 ermäßigtes, 1 korrespondierendes Mitglied). Von der Tagung Wilhelmshaven zur Tagung Augsburg ist die Bilanz negativ: 70 Beitritten (davon 63 seit Jahresbeginn) stehen 65 Austritte und 23 Verstorbene gegenüber; gesamt zwischen den Tagungen damit - 18 Mitglieder. Durch die Tagung in Augsburg gab es erfreulich viele Beitritte aus dem süddeutschen Raum und aus Österreich.

Die Erträge und Aufwendungen im Jahr 2022 sind tabellarisch zusammengefasst (s. u.). Bei den Erträgen sind besonders die aus den Zeitschriften („Journal of Ornithology“) weiterhin sehr hoch.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2022 ergab im Gesamtergebnis vor Rücklagenzuweisung einen Jahresüberschuss von - 17.499,84 € (25.099,34 € im Vorjahr). Das Jahresergebnis nach Rücklagenzuweisung betrug - 12.161,67 €. Der Schatzmeister gab eine Übersicht über ausgewählte Rücklagepositionen 2022: Forschungsfond Eigenmittel 44.181,31 €, Zeitschriftenmanagement Eigenmittel 54.324,90 €, Erbschaft Honig Fremdmittel 197.862,75 €. Damit resultierte in der Summe eine freie Rücklage (gemäß § 58 Nr. 7a AO) von vorläufig 436.658,87 (444.993,85 €).

Der Schatzmeister führte aus, dass kostenneutrales „Parken“ von Geld nicht mehr möglich war. Die Anlagen warfen nichts mehr ab; Verluste konnten nicht mehr vermieden werden. Gebildete/erhöhte Rückstellungen gemäß Beschluss der Mitgliederversammlung in Wilhelmshaven 2022 bestehe für Forschungsförderung (+ 20.000 €), Bibliothek/Archiv (5.000 €) sowie

per Vorstandsbeschluss vom März 2022 für das Sonderprogramm Ukraine (10.000 €). Es sind keine weiteren Rückstellungen derzeit notwendig. Seit 2020 findet die sukzessive Verausgabung der Großspende mit Aufstockung und Sonderauslobung der Forschungsförderung (ab 2021) statt. Wir haben außerdem eine nachträgliche Zahlung aus dem Erbe Honig in Höhe von etwa 10.000 € erhalten. Negativ schlugen massiv negative Kapitalerträge und Strafzinsen 2022 zu Buch. Zinsanhebungen gab es ab 2023, aber die Anlagesituation ist weiterhin unsicher. Konstant sehr gute Einnahmen gibt es dank des „Journal“, mit gleichzeitig stabilen Kosten für „Journal“ und „Vogelwarte“. Steigende Personalkosten sind für eine Professionalisierung unausweichlich. Ansonsten gab es 2022 übliche Einnahmen/Ausgaben und eher geringere Forschungsförderungen (jedoch teilkompensiert durch das Sonderprogramm Ukraine). Von Armin Landmann gab es Verständnisfragen zu den Ukraine-Stipendien. Dr. Franziska Tanneberger erläutere den Modus von Bewerbungen und Vergabe (der Vergaberat besteht aus Vertreter\*innen von Vorstand, Beirat und Forschungskommission).

## 6. Bericht zur Kassenprüfung, Entlastung des Vorstandes (Dr. Volker Blüml)

Die Kassenprüfung wurde ausnahmsweise am 20. September digital vorgenommen. Dies ist vereinsrechtlich möglich und ordnungsgemäß gelaufen. Für Jonas Wobker bestand gerade die einzige Chance auf Jahresurlaub; Klaus Nottmeyer war aus dienstlichen und privaten Gründen verhindert. Der Text wurde durch Dr. Volker Blüml verlesen:

„Als auf der Mitgliederversammlung gewählte Kassenprüfer haben wir die Kassenprüfung für das Geschäftsjahr 2022 vorgenommen. Wir prüften die Kasse am 20. September 2023 in Augsburg.“

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung 2022.

Erträge	€	Aufwendungen	€
Mitgliedsbeiträge	113.295,00	Journal of Ornithology	81.208,98
Spenden	8.745,00	Vogelwarte	34.595,81
Kostenbeteiligungen	13.478,38	Forschungsförderung	19.534,19
Erträge aus freiem Kapital	8.098,11	Preisvergaben	0,00
Erträge aus Preisfonds	3.129,88	Tagungen, Öff.arbeit	47.972,73
Erträge Zeitschriften etc.	120.691,10	Beiträge an Vereine	1.856,75
DO-G Tagung	37.764,10	Personalkosten, Honorare	36.660,84
Sonstige	3.620,80	Förderungen (Ukraine)	16.500,00
		Steueraufwand	16.772,56
		Abschreibung Finanzanl.	53.925,88
		Allg. Verwaltungskosten	17.294,47
Σ Erträge gesamt	308.822,37	Σ Aufwendungen gesamt	326.322,21

Zur Prüfung standen die folgenden Unterlagen zur Verfügung:

- Jahresabschluss der Kanzlei WSG Schwanemann in Bremen mit Bilanz und GuV inkl. Rücklagenübersicht,
- Kontoblätter, Summen- und Saldenliste zur Buchhaltung und
- die dazu gehörigen Kontoauszüge und Belege.

Der Schatzmeister Dr. Volker Blüml und der Geschäftsführer Karl Falk gaben Erläuterungen zum Jahresabschluss und beantworteten Fragen zu einzelnen Buchungspositionen. Wir prüften stichprobenartig Kontoauszüge und Kostenbelege zum Jahresabschluss sowohl hinsichtlich Vollständigkeit als auch sachlicher und satzungsgemäßer Begründung.

Anmerkungen zur Prüfung: - keine -

Ergebnis der Prüfung: Bei der Prüfung ergaben sich keine Beanstandungen, die einer ordnungs- und satzungsgemäßen Kassenführung entgegenstehen.

Die Buchhaltung ist ordentlich geführt. Alle Kostenbelege waren – soweit erforderlich – mit „sachlich“ bzw. „sachlich und rechnerisch richtig“ abgezeichnet. Die gewünschten Informationen zum Jahresabschluss konnten vollständig und plausibel erteilt werden. Die finanzielle Situation der DO-G kann weiterhin als günstig bezeichnet werden.

Wir empfehlen die Genehmigung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstandes.“

Joachim Seitz übernimmt die Beantragung der Genehmigung des Berichts der Kassenprüfer und der Entlastung des Vorstands. Dafür gab es 106 Stimmen, dagegen zwei, weiterhin drei Enthaltungen. Auch der Vorstand enthielt sich.

## 7. Bericht des Beiratsprechers (Dr. Dirk Tolkmitt)

Da zum Ende des Jahres 2023 gleich vier Mitglieder nach Ablauf ihrer Wahlperiode von zehn Jahren aus dem Beirat ausscheiden, wurden auf der Jahresversammlung in Augsburg drei Nachfolger gewählt, die zum 1. Januar 2024 ihr Amt antreten. Es handelt sich dabei um Nathalie Kürten, Miriam Liedvogel und Arndt Wellbrock. Damit beträgt der Frauenanteil im Beirat künftig immerhin 40 %, ein Wert deutlich oberhalb des Gesamtanteils der Frauen in der Gesellschaft von lediglich gut 30 %. Gleichwohl bleibt die Personalsituation im Beirat angespannt. Denn in den nächsten zwei Jahren scheidet weitere drei Mitglieder planmäßig aus. Neu zu besetzen ist dann auch das Sprecheramt, während als Nachfolgerin für den bisherigen stellvertretenden Sprecher Karl Schulze-Hagen in Augsburg Nina Seifert gewählt werden konnte. Sie tritt ihr neues Amt ebenfalls zum 1. Januar 2024 an. Es besteht also nach wie vor enormer Bedarf an neuen Mitstreiter\*innen. Interessenten sind deshalb sehr willkommen und sollten sich einfach an eines der Mitglieder des Beirats wenden.

An der Vorbereitung der Jahresversammlung in Augsburg war der Beirat zwar nur in geringem Umfang

beteiligt, übernahm vor Ort aber wieder in bewährter Weise die üblichen Aufgaben, insbesondere die Organisation vom Jungreferenten- und Posterwettbewerb. Daneben boten mehrere Mitglieder eine Posterberatung an oder nahmen als erfahrene Ornitholog\*innen – sozusagen auf der „anderen Seite“ – am Nachwuchstreffen teil.

In den letzten Monaten vor der Jahresversammlung arbeiteten Vorstand und Beirat gemeinsam intensiv am Vorhaben einer Satzungsänderung. Verschiedene Regelungen erweisen sich als nicht mehr zeitgemäß, etwa zum Austritt aus der Gesellschaft oder zum Herausgeber der Vereinszeitschriften. Auch die Begrenzung des Beirats auf maximal 20 Mitglieder sowie das Vorschlagsrecht für die Wahlen seiner Mitglieder bedürfen einer Reformierung. Angesichts der vielfältigen Aufgaben des Beirats und des nur begrenzt steuerbaren Auftretens potentieller Interessenten erscheint insbesondere eine größere Flexibilität bei der absoluten Zahl an Mitgliedern sinnvoll. Diese sollen zukünftig auch auf gemeinsamem Vorschlag von Vorstand und Beirat zur Wahl gestellt werden, um so eine optimale Auswahl zu gewährleisten. Die vereinzelt geäußerte Kritik, es müsse aus demokratischen Gründen auch ein Vorschlagsrecht aus der Mitte der Mitglieder geben, übersieht in diesem Zusammenhang, dass es sich beim Beirat um ein Organ mit ausschließlich beratenden Funktionen handelt. Er übt weder eine irgendwie geartete Aufsicht über den Vorstand aus, noch versteht er sich – zumindest in seiner jetzigen Zusammensetzung – als dessen Gegenspieler. Zudem tritt er für die Gesellschaft nicht nach außen in Erscheinung und hat auch keine Kompetenz, für die Gesellschaft bindende Entscheidungen zu treffen. Deshalb erscheint es nur sachgerecht, dass Vorstand und Beirat selbst maßgeblichen Einfluss auf die Auswahl der Kandidat\*innen haben. Im Unterschied zum Vorstand geht es beim Beirat gerade nicht um eine demokratische Legitimation durch die Mitglieder, sondern um die ausgewogene Besetzung eines beratenden Gremiums.

Den Kern der geplanten Satzungsänderungen bildet allerdings fraglos die Umbenennung der Gesellschaft in „Deutsche Ornithologische Gesellschaft“. Die Diskussion dieses Anliegens hat über die Organe der Gesellschaft hinaus bereits Fahrt aufgenommen. Nach anfänglichem Zögern hat sich der Beirat auf seinem Treffen in Augsburg einhellig dafür ausgesprochen, den Vorstand bei diesem Vorhaben zu unterstützen und die Namensänderung zu empfehlen. In den nächsten Monaten wird sich der Beirat um eine verstärkte Kommunikation der hierfür streitenden Erwägungen bemühen. Insofern hat die Fristversäumnis bei der Ladung zur Mitgliederversammlung in Augsburg, die letztlich zur Verschiebung der Abstimmung über die Satzungsänderungen führte, doch ihr Gutes. Sie bietet die Chance, nochmals sachlich das Für und Wider zu diskutieren.

Abschließend kann erneut bekräftigt werden, dass Vorstand und Beirat einen sehr engen Kontakt pflegen

und in konstruktiv-kritischer Atmosphäre die sich stellenden Herausforderungen angehen. Das Tempo bei der Umsetzung konkreter Projekte mag nicht immer so sein, wie man es sich vielleicht erhofft. Aber es bleibt zu berücksichtigen, dass hier Ehrenamtler\*innen in ihrer ohnehin knapp bemessenen Freizeit tätig werden.

Ergänzend wird berichtet, dass auf der Jahresversammlung 42 Poster präsentiert wurden, die auch alle am Posterwettbewerb teilgenommen haben. Insgesamt 120 Personen gaben eine Bewertung der Poster ab, die folgende Ergebnisse zeitigte:

- Platz 1: Rebecca Müller et al., „Der Regenruf des Buchfinken: Wetterbote, Gesang oder Alarmruf?“
- Platz 2: Johanna Trappe & Jakob Katzenberger, „Der Sinkflug des Rebhuhns – Regionale Bestandstrends der vergangenen Jahrzehnte modelliert auf Basis einer umfassenden Datengrundlage.“
- Platz 3: Wieland Heim et al., „Von Sibirien in die Tropen: Abkürzung dank Klimawandel?“

Am Jungreferentenwettbewerb nahmen 13 Vortragende teil, die hochklassige, durchaus auch für erfahrenere Kolleg\*innen beispielgebende Beiträge abliefern. Die Jury bestand aus acht Mitgliedern des Beirats. Sie sah folgende Vortragenden vorn:

- Platz 1: Valentin Graf et al., „Individuelle Verhaltensmuster von samenausbreitenden Tannenhähern (*Nucifraga caryocatactes*).“
- Platz 2: Carole Niffenegger et al., „Hohe Plastizität in der Brutphänologie eines Hochgebirgsspezialisten.“
- Platz 3: Friederike Kunz et al., „Automatisierte Auswertung von Revierkartierungen am Beispiel des Monitorings häufiger Brutvögel – schneller, einfacher und besser?“

Alle Preisträger\*innen erhielten neben einer Urkunde auch einen Büchergutschein von Christ Media Natur. Herrn Christ sei für die großzügige und langjährige Unterstützung der Wettbewerbe herzlich gedankt.

Armin Landmann stellte Nachfragen zum Bericht, z. B. zur Anzahl von Treffen des Beirats und zum Arbeitsmodus. Dirk Tolkmitt erläutert, dass es zwei Treffen gab.

## 8. Wahlen vom 1. Vizepräsidenten

Zum Wahlleiter wurden Dirk Tolkmitt benannt. Dafür stimmten 115 Mitglieder, dagegen keine, es gab eine Enthaltung.

Prof. Dr. Heiko Schmaljohann stellte sich als „Fischkopp“ aus Kiel vor, der Ornithologe durch und durch ist. Auch in der Freizeit ist er Birder und engagiert sich in der „Deutschen Seltenheitenkommission“ (DSK). Nach dem Studium in York und Göttingen und seiner Zeit an der Schweizerischen Vogelwarte habilitierte er und arbeitete am „Institut für Vogelforschung“ in Wilhelmshaven im Bereich Migrationsökologie. Mittlerweile hat er eine Professur an der Universität Oldenburg inne. Er ist seit 1996 Mitglied der DO-G, die erste Tagung war 2000 in Münster, und er fühlt sich der DO-G durch und durch verbunden. Im Beirat hat er zehn

Jahre lang mitgearbeitet. Mit dem Gefühl, viel von der DO-G profitiert zu haben, möchte er gerne nun etwas zurückgeben.

Prof. Dr. Heiko Schmaljohann wurde mit 110 Ja-Stimmen bei zwei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen gewählt und hat die Wahl angenommen. Dr. Wolfgang Fiedler dankte Prof. Dr. Petra Quillfeldt für die Arbeit als Vize-Präsidentin im DO-G Vorstand.

## 9. Wahl zum Beirat

Die anwesenden Kandidat\*innen Dr. Arndt Wellbrock und Dr. Nathalie Kürthen stellten sich kurz vor. Dr. Nathalie Kürthen wurde mit 100 Ja-Stimmen, sechs Nein-Stimmen und acht Enthaltungen gewählt. Prof. Dr. Miriam Liedvogel (nicht anwesend) wurde mit 96 Ja-Stimmen bei acht Nein-Stimmen und neun Enthaltungen gewählt. Dr. Arndt Wellbrock wurde mit 91 Ja-Stimmen bei vierzehn Nein-Stimmen und acht Enthaltungen gewählt. Dr. Wolfgang Fiedler gratulierte zur Wahl.

## 10. Bericht der 2. Vizepräsidentin (Dr. Dorit Liebers-Helbig)

Am 20./21. April fand am Museum Koenig in Bonn ein Vor-Ort-Treffen mit Dr. Karl Schulze-Hagen, Joachim Seitz und Dr. Dorit Liebers-Helbig statt. Zusammen mit Dr. Till Töpfer wurden die Bonner Buchbestände, die sowohl die Handbibliothek von Stresemann als auch wichtige Rara enthalten, elektronisch erfasst und in Umzugskisten verpackt. Am 27./28. Juni führte ein beauftragtes Umzugsunternehmen den Transport der Kisten von Bonn nach Berlin durch. Durch die derzeitige Auslagerung der Bibliothek des Museums für Naturkunde am Standort Ludwigsfelde erfolgte die Annahme der Lieferung von Dr. Sylke Frahnert und Dr. Dorit Liebers-Helbig in Ludwigsfelde. Die zuständige Bibliothekarin des Museums für Naturkunde, Elisa Herrmann, war ebenfalls zugegen. Die Zwischenlagerung am Standort Ludwigsfelde ermöglicht, dass sämtliche Bücher der DO-G professionell gereinigt und zeitnah aufgestellt werden, sodass die Zugänglichkeit in Kürze wieder gewährt sein wird.

Damit ist das Projekt „Wiedervereinigung der historischen DO-G Bibliothek“ vorläufig abgeschlossen. Der Bestand kann nun auch wieder mehr für Forschung genutzt werden, z. B. zur Kolonialgeschichte und zur Aufarbeitung der NS-Geschichte, zwei auch für die DO-G sehr wichtige Themen.

Das sogenannte „Krösche-Archiv“ mit alphabetisch sortierten Portraitfotos von DO-G Mitgliedern ist bei dieser Gelegenheit von Wilhelmshaven über Stralsund nach Berlin verbracht worden. Christoph Unger hat sich bereiterklärt, die Serie der Portraits von aktuell aktiven „DO-G Funktionären“ fortzusetzen. Die Zukunft des Foto-Archivs und dessen Nutzbarmachung für die DO-G Mitglieder soll gesondert ab 2024 besprochen und geplant werden. Die Belange des Datenschut-

zes müssen dabei besondere Berücksichtigung finden. Das Archiv umfasst beispielsweise auch Fotos von Ursula Honig, der wir sehr viel verdanken.

### 11. Vorschlag zur Satzungsänderung 2024

Zur Änderung des Namens wurde 2022 eine Online-Stimmungsbildabfrage vorgeschlagen. Eine solche wäre allerdings sehr aufwändig, und mit gleichem Aufwand ist auch eine Satzungsänderung möglich. Ursachen liegen insbesondere in Datenschutzvorgaben. Dr. Wolfgang Fiedler erläuterte die Beweggründe für die Satzungsänderung anhand des Texts aus dem Brief an die Mitglieder. In diesem wird eine leichte Modifizierung des Namens vorgeschlagen. Außerdem soll eine Anpassung bei den Modalitäten für Austritte vorgenommen werden. Ebenfalls vorgeschlagen werden Änderungen bei der Anzahl der Mitglieder und dem Vorschlagsmodus für den Beirat. Alle sind eingeladen, Positionen und Wünsche dazu bei Vorstand und Beirat anzubringen. Im Jahr 2024 soll dann fristgerecht und bei rechtzeitiger vorheriger Zusendung darüber abgestimmt werden.

Lutz Reißland fragte nach, was passiert, falls es nicht genug Beiratsmitglieder gibt. Dies wird in einem solche Falle nicht als Verstoß gegen die Satzung gewertet. Weiterhin gab es eine Nachfrage, wo genau das Vorschlagsrecht liegt – bei „Vorstand und Beirat“ (und/oder). Armin Landmann bekräftigte, dass Argumente für oder gegen Änderungen klar benannt werden sollen.

Über die vorgeschlagenen Änderungen der Bestimmungen zur Stresemann-Förderung wurde mit 116 Ja-Stimmen, keinen Nein-Stimmen und keinen Enthaltungen abgestimmt.

### 12. Bericht der Schriftleiter von „Journal of Ornithology“ und „Vogelwarte“

Prof. Dr. Franz Bairlein berichtete, dass der Jahrgang 164, 2023, komplett mit 77 Beiträgen auf 952 Seiten erschienen ist. Der Anteil von Open Access Publikationen beträgt für 2023 56 %, die Tendenz ist zu den Vorjahren weiterhin steigend. Im Jahr 2022 gingen 227 Manuskripte ein, von denen 218 entschieden sind, davon wurden 85 (39 %) angenommen; der Manuskripteingang war 2022 um 14 % niedriger als 2021 – deshalb ist der Jahrgang etwas dünner ausgefallen als in früheren Jahren. Der Impact Factor (IF) für das „Journal“ ist in 2022 zurückgegangen, jetzt 1,5 versus 1,8 im Jahr 2021, einerseits durch geänderte Kriterien der Berechnung seitens Clarivate Analytics, wodurch auch viele andere Zeitschriften geringere IF aufweisen, aber auch, weil Beiträge aus dem Journal weniger unmittelbar zitiert wurden. Dennoch gibt es eine sehr gute Wahrnehmung (Downloads mit 314.520 im Jahr 2022 erneut mehr als im Vorjahr [276.149]); die Zahl der „Table of Content“ (ToC)-Bezieher\*innen hat zugenommen auf jetzt 2.238 Bezieher\*innen. Es gab 1.400 Erwähnungen in Sozialen Medien (dank Ommo Hüppop bei X; Springer direkt auf Facebook). Im Jahr 2023

sind mit Stand 15. September 168 Manuskripte eingegangen, geringfügig mehr als im Vergleichszeitraum 2022, aber etwa 10 % weniger als im Jahr 2021. Für die „Topical Collection“ zum 50jährigen Jubiläum des Nobelpreises für Physiologie liegen elf Zusagen vor; vier Manuskripte sind bisher zum Druck angenommen (Hintergrund ist auch ein Artikel im Journal, der zum Nobelpreis führte). „Topical Collections“ sollen mehr beworben werden; sehr hilfreich ist die Einbindung von Guest Editors.

Neu im Team der Editor\*innen sind Prof. Colleen T. Downs, University of KwaZulu-Natal, South Africa, als Editor for Africa, Prof. Emily Cohen, University of Maryland, USA, als Editor for the Americas, und damit Nachfolgerin von Prof. Chris Guglielmo, der nach zwölf Jahren in dieser Funktion nicht mehr zu Verfügung steht. Er war darüber hinaus seit Beginn der Herausgabe des Journals bei Springer im Jahr 2004 als Subject Editor for Physiology dabei. Weiterhin neu im Team der Editor\*innen sind Prof. Alexandre Mendes Fernandes, Universidade Federal Rural de Pernambuco, Brazil, als Subject Editor for Tropical Ecology, und Dr. Julia Schröder, Imperial College London, UK, als Subject Editor for Life-history Biology, und damit Nachfolgerin von Dr. Sandra Bouwhuis, die ausscheidet. Den beiden ausscheidenden Mitgliedern, Prof. Chris Guglielmo wie Dr. Sandra Bouwhuis, wird für großen Einsatz für das Journal gedankt. Auch im Editorial Board gibt es neue Mitglieder: Dr. Tamer Albayrak, Türkei, Dr. Lorinda Hart, Namibia, Dr. Arne Hegemann, Schweden, Dr. Wieland Heim, Schweiz, Prof. Dr. Sonia Kleindorfer, Österreich, Dr. Gerald Mayer, Deutschland, Dr. Zoltán Németh, Ungarn, Dr. Eike Lena Neuschulz, Deutschland, Dr. Martin Päckert, Deutschland, und Prof. Dr. Frank E. Rheindt, Singapur. Prof. Dr. Franz Bairlein dankt allen, die die Herausgabe des Journals ermöglichen: den Editor\*innen, dem Editorial Board (s. <https://www.springer.com/journal/10336/editors>), dem Kurator für das Stimmenarchiv, den zahlreichen Gutachter\*innen, dem Verlag und nicht zuletzt den Übersetzer\*innen der Abstracts.

Ein echter Wermutstropfen sind die langen Verweilzeiten, die der Verlag sehr genau beobachtet, großen Anteil haben dabei die Schwierigkeiten beim Finden von Reviewer\*innen, die in der gegebenen Frist Reviews erstellen. Das Journal of Ornithology wird auch in den kommenden fünf Jahren mit dem Verlag Springer Nature publiziert werden. Es gab keine Fragen.

Dr. Natalie Wellbrock erzählte, dass die Redaktion der „Vogelwarte“ endlich deutliche Fortschritte gemacht hat, um die Druck- und Lieferverzögerungen der Ausgaben der letzten beiden Jahre aufzuholen, so dass nach der Auslieferung von Heft 2/2023 Anfang September in Kürze auch Heft 3/2023 druckfertig sein wird. Mit dem Heft 4/2022 unter der jahresverantwortlichen Redaktion von Christof Herrmann konnten wir im Mai dieses Jahres endlich den Band 60 fertigstellen. Darin

berichteten wir nach zwei Jahren mit verkürzten Onlineveranstaltungen über die 155. Jahrestagung der DO-G 2022 in Präsenz in Wilhelmshaven. Der Tagungsbericht ist endlich wieder umfangreicher als in den letzten beiden Jahren, enthält neben den üblichen Kurzfassungen zu den diesmal insgesamt 74 Vorträgen und 37 Posterbeiträgen auch Berichte und Fotos über den Verlauf der Tagung und die vier dazugehörigen Exkursionen. Insgesamt enthält der gesamte Band 60 damit unter anderem 13 Originalarbeiten. Vier eingereichte Manuskripte mussten abgelehnt werden.

Der diesjährige Band 61 steht unter der Chefredaktion von Wolfgang Fiedler:

o Heft 1/2023 enthält vier umfangreiche Originalarbeiten und eine Masterarbeit. Außerdem sind wie immer die Geburtstags- und Mitgliedsjubiläen sowie unsere verstorbenen Mitglieder aufgeführt. Außerdem danken wir allen Spender\*innen des Jahres 2022 ganz herzlich! Spenden gingen in diesem Jahr nicht nur für allgemeine Zwecke ein, sondern insbesondere auch für unser „Sonderprogramm Ukraine“, mit dem wir Ornitholog\*innen aus der Ukraine, die direkt vom Krieg betroffen sind, sowie gefährdete Ornitholog\*innen aus Belarus und Russland unterstützen. Darüber hinaus möchten wir uns ganz herzlich bei denjenigen bedanken, die einige unserer Mitglieder (insbesondere Geförderte des Sonderprogramms Ukraine) „von Mensch zu Mensch“ unterstützen, indem sie deren Mitgliedsbeiträge für 2022 übernehmen. In diesem Zusammenhang sind wir auch stolz darauf, dass wir in diesen schwierigen Zeiten die Ukrainerin Irena Panarina als unsere Künstlerin für 2023 vorstellen können. Sie erstellt einzigartige Illustrationen von in der Ukraine vorkommenden Vogelarten wie dem Eichelhäher, dem Auerhuhn und der Großtrappe aus Wollfäden und bearbeitet deren Fotos digital.

o Heft 2/2022 enthielt fünf weitere Originalarbeiten. In den Nachrichten wurde das ausführliche Positionspapier zum Ausbau von Photovoltaik-Anlagen in der Agrarlandschaft abgedruckt, das uns von der Fachgruppe „Vögel der Agrarlandschaft“ zur Verfügung gestellt wurde.

o Somit fehlt nur noch Heft 3/2023, um wieder aktuell zu sein, und Heft 4/2023, um den Band 61 zu komplettieren. Heft 3/2023 ist bereits in Bearbeitung und sollte spätestens im Oktober gedruckt werden, und Heft 4/2023 sollte wie gewohnt zum Jahresende mit dem Bericht über die diesjährige 156. Jahrestagung der DO-G 2023 in Augsburg erscheinen. Derzeit liegen bereits sieben weitere Originalarbeiten zur Bearbeitung für diese Hefte vor, die veröffentlicht werden sollen oder sich in der Begutachtung befinden.

Last but not least freut sich die Redaktion über Vorschläge von Künstler\*innen für das Titelbild der Heftreihe 62 2024.

### 13. Bericht des Sprechers der Forschungskommission (Dr. Tim Schmoll)

Mitglieder sind Dr. Jan Engler, Dr. Martin Haase, Dr. Wieland Heim, Dr. Susi Jenni-Eiermann, Prof. Dr. Hans-Ulrich Peter, Prof. Dr. Petra Quillfeldt, Dr. Almut Schlaich, Dr. Tim Schmoll, Dr. Nina Seifert, Dr. Simon Thorn.

#### 1. Normalförderung:

Seit dem Bericht auf der Vorstands- und Beiratssitzung am 21. September 2022 in Wilhelmshaven sind im Rahmen der Normalförderung acht abschließend bearbeitete Anträge auf Forschungsbeihilfe sowie zwei Anträge auf Auswertungsbeihilfe eingegangen. Von diesen wurden sechs Anträge auf Forschungsbeihilfe in Höhe von 21.185 € und zwei Anträge auf Auswertungsbeihilfe in Höhe von 2.330 € bewilligt:

#### Herbst 2022

- Herr Ronald Mulsow (Hamburg): „Phänologie Vogelzug in Hamburg“ (Auswertungsbeihilfe 1.000 €).

#### Frühjahr 2023

- Herr Niklas Meisenzahl (Bayreuth): „Species turnover in tropical forests“ (3.650 €).
- Herr Prof. Dr. Johannes Kamp (Göttingen): „Bird communities and forest disturbance“ (5.000 €).
- Frau Dr. Angela Schmitz (Greifswald): „Umweltbelastung und Bruterfolg von Lachmöwen“ (4.690 €).
- Frau Dr. Sandra Bouwhuis (Wilhelmshaven): „Avian influenza in the Common Tern“ (3.000 €).

#### Sommer 2023

- Herr Sascha Dueker (Johannesburg): „Novel contact zones in East African lovebirds“ (4.845 € Forschungsbeihilfe plus 1.330 € Auswertungsbeihilfe).

Für den Stichtag 1. Oktober 2023 sind mit Stand 19. September 2023 keine Anträge auf Forschungsbeihilfe eingegangen.

Fazit: Alle förderwürdigen Anträge konnten unterstützt werden, weitere Anträge sind willkommen, insbesondere auch Auswertungsbeihilfen. Bitte Richtlinien beachten!

**2. Honig-Förderung:** In Antwort auf die dritte Sonderauslobung der Honig-Förderung auf den Stichtag 1. Februar 2023 sind drei Anträge auf Forschungsförderung eingegangen. Von diesen wurden zwei Anträge bewilligt:

- Herr Dr. Volker Salewski (Bergenhäuser) und Herr Prof. Dr. Michael Wink (Heidelberg): „Population genetics in the vulnerable Aquatic Warbler“ (10.000 €).
- Frau Prof. Dr. Miriam Liedvogel (Wilhelmshaven): „Evolution of highly divergent migratory routes in a changing climate“ (9.995 €).

Es erfolgt eine weitere Honig-Sonderauslobung auf den Stichtag 1. Februar 2024.

**3. Stresemann-Förderung:** In Antwort auf die Auslobung der Stresemann-Förderung auf den Stichtag 1. Oktober 2022 ist ein Antrag auf Forschungsförderung eingegangen. Dieser wurde bewilligt:

- Frau Eike Lena Neuschulz (Frankfurt/Main): „Age-dependent bird movements, seed dispersal and plant regeneration“ (19.640 €).

4. Auf der Jahresversammlung 2023 in Augsburg wird ein Mini-Symposium zur Forschungsförderung mit Vorträgen der erfolgreichen Antragstellenden in der Stresemann-Förderung und Honig-Förderung stattfinden.

5. Die Forschungskommission (FK) hat eine Überarbeitung der „Grundsätze & Richtlinien“ der DO-G Forschungsförderung abgeschlossen. Die aktualisierten „Grundsätze & Richtlinien“ sind seit dem 02. Februar 2023 auf dem Internetauftritt abrufbar. Wesentliche Neuerungen (Hilfskraftmittel, Datenpublikationen, Offene Wissenschaft) wurden in einem kurzen Beitrag in Heft 3/2022 der Vogelwarte kommentiert, die „Grundsätze & Richtlinien“ wurden in Gänze in Heft 4/2022 der Vogelwarte veröffentlicht.

6. Die FK hat wie institutionalisiert am Rande der Posterpräsentation der Jahresversammlung in Wilhelmshaven zur DO-G Forschungsförderung beraten. Ein vergleichbares Angebot gibt es auf der Jahresversammlung in Augsburg.

7. Die neuen FK-Mitglieder Nina Seifert, Jan Engler und Simon Thorn haben zum Stichtag 1. Oktober 2022 die Arbeit aufgenommen.

8. Aus der FK arbeiteten die Mitglieder Hans-Ulrich Peter und Wieland Heim im Vergaberat des DO-G Sonderprogramms Ukraine-Hilfe mit.

#### 14. Jahresversammlung 2024

Zur Jahresversammlung 2024 laden das „Naturhistorische Museum Wien“ (NHM Wien) und die Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) mit weiteren Partnern nach Wien ein. Das Organisationsteam besteht aus BirdLife Österreich, NHM Wien, BOKU, Konrad Lorenz Forschungsstelle Grünau, Universität Wien, „Österreichische Vogelwarte“ (AOC) und Veterinärme-

dizinische Universität Wien. Schwerpunktthemen sind voraussichtlich:

- Krankheiten (Parasiten und aviäre Malaria)
- Raumnutzung und Vernetzung
- Vogelschutz und Landwirtschaft bzw. und Landnutzung

- Alpenraum und Vogelzug

Anreise und Begrüßungsabend erfolgen am 18. September 2024, die Eröffnung am 19. September, Vorträge/Präsentationen an den Tagen 19. bis 21. September, der Gesellschaftsabend am 21. September und Exkursionen am 22. September. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen in Wien nächstes Jahr! Im Jahr 2025 wird es voraussichtlich wieder in Richtung Mitte Deutschlands gehen, derzeit ist der 17. bis 21. September 2025 angedacht.

#### 15. Kurzberichte aus den Fachgruppen (Dr. Dorit Liebers-Helbig)

In Vorbereitung der Tagung und der gemeinsamen Vorstellung aller Fachgruppen (FG) am 21. September wurden die Aktivitäten der FG abgefragt und die Liste der Sprecher\*innen aktualisiert. Es gab vermehrt Anfragen zur Webseite und zum Einpflegen neuer Inhalte, die bisher ausschließlich über den Geschäftsführer laufen.

Es zeigt sich, dass zahlreiche FG nicht mehr nur eine\*n Sprecher\*in haben, sondern von einem Team geleitet werden. Die Anfrage nach vereinheitlichten E-Mailadressen wie FG-Spechte@dog.de wurde von Karl Falk positiv beantwortet. Dies würde die Kommunikation vereinfachen und ein einheitlicheres Bild im Sinne der DO-G generieren. Dazu finden im Nachgang der Tagung Absprachen statt.

Die FG „Spechte“ ist an der Organisation der Internationalen Specht-Tagung im August 2024 in Argentinien beteiligt. Die FG „Gänse“ plant im Januar 2024 eine Tagung in Lauenburg. Für das Thema „Vögel in Landschaftsplanung“ sollte sich eine Gruppe finden, die die Initiative zur Gründung einer FG ergreift. Richard Schlemmer, Leiter der „Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Ostbayern“, weist auf die Notwendigkeit hin, sich mit dem Thema Freiflächen-Photovoltaik auseinanderzusetzen.

#### 16. Resolutionen

Es lagen keine Vorschläge für Resolutionen vor.

#### 17. Verschiedenes

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

Dr. Franziska Tanneberger (Schriftführerin der DO-G)

Dr. Wolfgang Fiedler (Präsident der DO-G,  
Versammlungsleiter)

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2023

Band/Volume: [61\\_2023](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Mitgliederversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft e.V. 242-249](#)